



Fächerahorne sind im Garten verträgliche Schattenspendler für *Cypripedium*-Hybriden, die wenig Wurzeldruck ausüben – hier im Verkauf passend zusammengestellt. Das zeigt dem Kunden mögliche Pflanzenkombinationen und ermuntert ihn zu Folgekäufen.



Schön ist die Kombination mit Farnen und Hosta sowie die Dekoration mit bemoosten Steinen, wie hier im Gartencenter Seebauer (München). Dies zeigt zugleich, wie die Pflanzen im Garten am besten wirken. Mit nicht blühenden Grünpflanzen als Nachbarbarn können die Frauenschuhe von ihren Qualitäten überzeugen und werden nicht überlagert. Tipp: Die einzelnen Hybriden in Gruppen zusammenstellen, dann wirken sie stärker als in bunter Mischung.

Fotos: Michael Weinert



Wichtig sind Informationstafeln, da die Gartenbesitzer noch kaum etwas über *Cypripedium*-Hybriden wissen. Fotos und Texte stellt Michael Weinert kostenlos zur Verfügung, ebenso wie eine Pflanzanleitung als Handzettel.



Zur weiteren Information kann man auf einem Ständer Bücher über Gartenorchideen anbieten.



So eine Lattenschattierung lässt viel kühle Luft durch – ideal für *Cypripedien*.

Keine Angst vor *Cypripedium*-Hybriden

Garten-Frauenschuhe sind gar nicht schwierig. Experte Michael Weinert erklärt warum. Von Iris Anger

Mit Besonderheiten und Spezialitäten punkten – ein Rezept, das für die Produzenten genauso gilt wie für den gärtnerischen Einzelhandel. *Cypripedium*-Hybriden sind eine solche Spezialität (siehe TASPO 49/09 und 15/10). Allerdings gelten sie gemeinhin – und das nicht nur unter Hobbygärtnern – als empfindlich und heikel in Pflege und Kultur. Michael Weinert aus dem oberbayerischen Dietramszell widmet sich seit 15 Jahren der Kultur des Frauenschuhs. Die noch herrschende Unsicherheit im Umgang mit *Cypripedien* rührt seiner Meinung nach daher, dass einfach noch sehr wenig Wissen über diese Kultur in Umlauf ist. Deshalb möchte er im Folgenden mit drei der wichtigsten Vorbehalte aufräumen:

Befürchtung 1: *Cypripedien* sind nicht winterhart
Die Mutterarten unserer Hybriden, die wir vermehren, kommen natürlicherweise in Gegenden vor, die kalte Winter kennen, sagt Weinert: die Höhenlagen Chinas, Nordamerika und ganz Europa bis nach Sibirien.

Der Eindruck, Erdorchideen könnten nicht winterhart sein, beruht einfach auf einem Übertragungsfehler: Bei Orchideen denkt jedermann an die bekannten Zimmerorchideen, die natürlich nicht winterhart sind. *Cypripedien* dagegen vertragen problemlos Temperaturen unter minus 20 Grad Celsius.

Wichtig: Keine Abdeckung, keinen Winterschutz verwenden!

Befürchtung 2: *Cypripedien* sind zu anspruchsvoll
Das stimmt nur insofern, als die Pflanzstelle für *Cypripedien*-Hybriden sorgfältig ausgesucht werden sollte. Sie muss halbschattig bis schattig sein, zum Beispiel im Schlagschatten eines Hauses an der Nordseite. Entsprechend sollte in der Kultur oder im Verkauf die Stellfläche schattiert werden. Außerdem sind Garten-Frauenschuhe nicht konkurrenzstark, das heißt, sie vertragen nicht, wenn andere Stauden sie überwuchern. Ihre besten Begleiter sind kleinbleibende *Hosta* und Farne oder *Epimedium*. Im Wurzelbereich von Gehölzen mit starkem Wurzelfilz, wie *Fichten* und *Thuja*, fühlen sich die Orchideen ebenfalls nicht wohl. Sie überleben, wachsen aber nicht weiter, weil sie einfach zu wenig Wasser und Nährstoffe bekommen. Gut funktioniert die Kombination mit zum Beispiel einem Fächerahorn.

An den Gartenboden stellen *Cypripedien* keine besonderen Ansprüche, jeder nicht extreme Boden ist geeignet.

Befürchtung 3: *Cypripedien* sind nicht langlebig

Das ist ein reines Vorurteil. *Cypripedium*-Hybriden können Dutzende von Jahren alt werden, setzen innerhalb weniger Jahre eine Vielzahl von Blüten an und können von Jahr zu Jahr ihre Triebzahl verdoppeln. Es empfiehlt sich, im Frühjahr zu düngen. Jeder handelsübliche Gartendünger ist geeignet. Wichtig ist nur ein Schutz gegen Schnecken, sonst wird es tatsächlich nichts mit der Langlebigkeit.



So lieber nicht: Zierpflanzen mit plakativen Blüten wie Margeriten und Azaleen ziehen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich und lassen die Frauenschuh-Orchideen kaum zur Wirkung kommen.

Verkaufstipp



So einfach kann der Verkauf auch gehen (Gartencenter Sauer, Murau): Plakatwand im Verkauf aufstellen mit Fotos der bestellten Hybriden, Kundenaufträge mit Adresse gegen Vorauskasse annehmen und im Herbst die wurzelnackten Rhizome gleich nach Erhalt an den Kunden per Post weiterleiten. Auf diese Weise sind die Pflanzen schon verkauft, bevor sie überhaupt geliefert wurden! Das Gleiche geht natürlich auch online über einen Web-Shop.

Frosch Exklusivstauden

Michael Weinert gründete die *Cypripedium*-Gärtnerei Frosch Exklusivstauden 1997. Nach zehn Jahren Beschäftigung mit Erdorchideen als Hobby war die Idee entstanden, von vielversprechenden Frauenschuh-Hybriden große Stückzahlen für Gartenliebhaber heranzuziehen. Nun wird ein Sortiment angeboten, das es auch Laien ermöglicht, erfolgreich Frauenschuhe im Garten zu halten. Der Vertrieb erfolgt international über renommierte Gärtnereien.

www.cypripedium.de